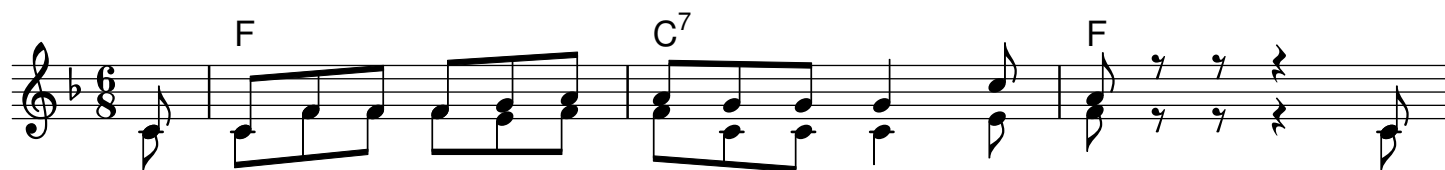


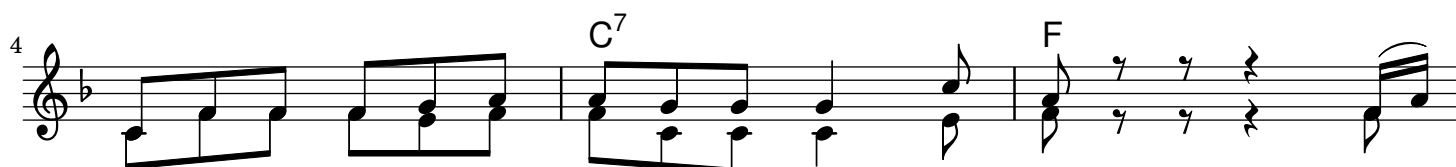
Es klappert die Mühle

Text: Ernst Anschütz (1824)

Melodie: anonym (1770)



1. Es klappert die Müh-le am rauschenden Bach, klipp, klapp. Bei
2. Flink lau-fen die Rä-der und dre-hen den Stein, klipp klapp, und
3. Wenn gol-de-ne Kör-ner das A-cker-feld trägt, klipp klapp. Die



Tag und bei Nacht ist der Mül-ler stets wach, klipp klapp. Er
mah-len den Wei-zen zu Mehl uns so fein, klipp klapp. Der
Müh-le dann flink ih-re Rä-der be-wegt, klipp klapp. Und



mah-let das Korn zu dem kräf-ti-gen Brot, Und ha-ben wir die-ses, so
Mül-ler, der füllt uns den schwe-ren Sack, der Bäk-ker das Brot und den
schenkt uns der Him-mel nur im-mer das Brot, so sind wir ge-bor-gen und



hat's kei-ne Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.
Ku-chen backt, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.
lei-den nicht Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.